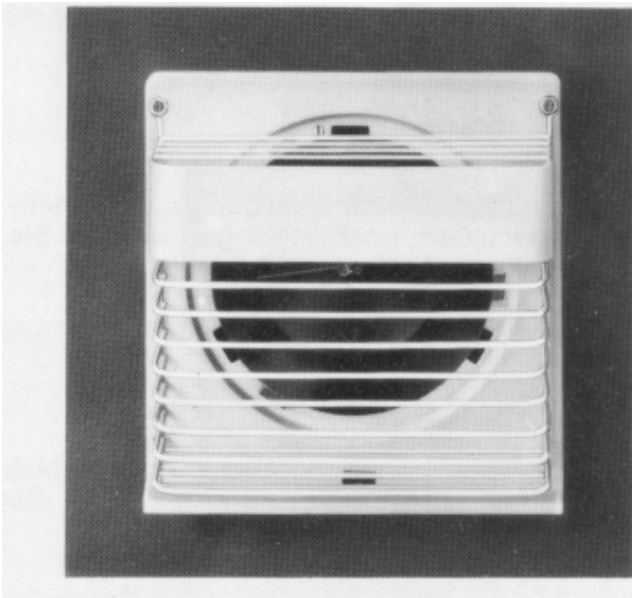


GEBE

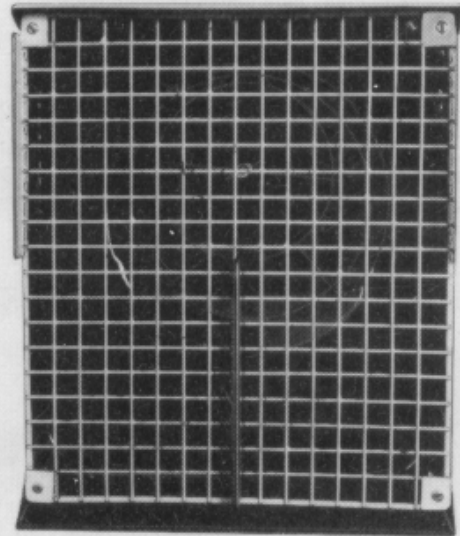
MONTAGE VON MAUEREINSATZ, FASSADENGITTER, MAUERKASTEN für GEBE Außenwand-Gasheizöfen

Der richtige Einbau von Mauereinsatz, Fassadengitter oder Mauerkasten ist die Voraussetzung für die richtige Funktion des Gasheizofens.

WAHL DES MAUEREINSATZES



Ausführung mit Fassadengitter



Ausführung mit Mauerkasten

Der Mauereinsatz ist teleskopartig ausgeführt. Seine Gesamtlänge kann innerhalb gewisser Grenzen durch Ineinander- bzw. Auseinanderschieben verschiedenen Mauerdicken angepasst werden.

Mauereinsatz – Type	mit Fassadengitter	mit Mauerkasten
ME0 für Mauerdicke	7 cm bis 16 cm	17 cm bis 26 cm
ME1 für Mauerdicke	16 cm bis 33 cm	26 cm bis 43 cm
ME2 für Mauerdicke	33 cm bis 51 cm	43 cm bis 61 cm
ME3 für Mauerdicke	51 cm bis 69 cm	61 cm bis 79 cm
ME4 für Mauerdicke	69 cm bis 87 cm	ab 79 cm Fassadengitter verwenden
ME5 für Mauerdicke	87 cm bis 105 cm	

Bei der Type ME0 ist der Mauereinsatz mittels Steinschrauben an der Innenwand zu befestigen.

MONTAGE

Damit die Zuführung der Verbrennungsluft und die Abführung der Abgase ungehindert erfolgen kann, dürfen die Ausmündungen des Mauereinsatzes nicht verstellt oder verhängt werden, sondern müssen stets frei bleiben; aus dem gleichen Grund sollen die Ausmündungen auch nicht unmittelbar unter vorspringenden MauerGESIMSEN liegen und nicht an Licht- oder Luftschachtwänden, in Durchfahrten, engen Höfen oder Traufgassen angebracht werden.

Von Gebäude – Innendecken sowie von daneben- oder darüberliegenden Fensterkanten anderer Räume muß die Mitte des Mauereinsatzes mind. 1,5 m weit entfernt sein. Von Tanksäulen oder Behältern für Kraft- oder Schmierstoffe muß ein Abstand von mind. 5 m oder mind. 3 m über Erdgleiche gegeben sein. Die Unterkante des Mauereinsatzes soll mind. 30 cm über Erdgleiche bzw. über einen unmittelbar anschließenden waagrechten Bauteil liegen, damit das Eindringen von Regenwasser oder Schnee verhindert wird.

Liegt die Unterkante des Mauereinsatzes tiefer als 2 m über dem Niveau eines öffentlichen Verkehrsweges, einer Terrasse oder eines Balkons, dann ist nur die Ausführung mit Mauerkasten zulässig. Außerdem ist in solchen Fällen ein Berührungsschutz in Form eines zusätzlichen, nicht brennbaren Gitters vorzusehen, welches stoßfest an der Wand zu montieren ist, daß es mind. 8 cm vom Frontgitter entfernt ist und dieses allseitig um mind. 8 cm überragt. Vorschriftsmäßige Berührungsschutzgitter können von uns bezogen werden.

Wärmeempfindliche oder brennbare Baustoffe dürfen nicht unmittelbar am Mauereinsatz anliegen, sondern sind durch entsprechende Isolation (Ziegel, Schamotte, Glaswolle) gegen Wärmeübertragung zu schützen.

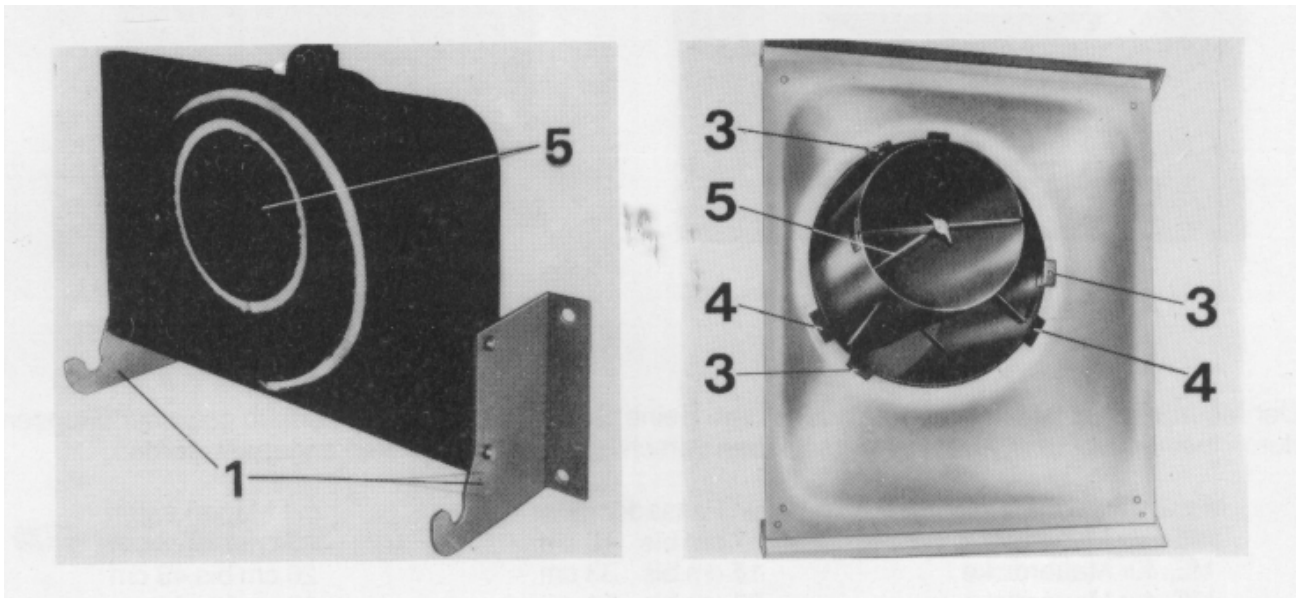
Für das Einmauern von Mauereinsatz und Mauerkasten nicht Gips, sondern Zementmörtel (Mischung Sand : Zement = 3 : 1) verwenden.

Durch die Wand ein kreisrundes Loch stemmen,

Mittelabstand vom Fußboden.....52 cm,

Loch – Durchmesser mindestens.....22 cm.

Den Mauereinsatz so weit einführen, daß die Abstützungen „1“ zum Anliegen an der Innenmauer kommen. Diese Abstützungen dürfen weder eingemauert, noch verlängert werden. Sie ergeben den richtigen Abstand des Heizgerätes von der Wand.



AUSFÜHRUNG MIT MAUERKASTEN

Die Länge des Mauereinsatzes durch Ineinander- bzw. Auseinanderschieben so fixieren, daß die vorne am äußeren Rohr befestigten drei Winkel „3“ satt an der Innenwand des Mauerkastens anliegen.

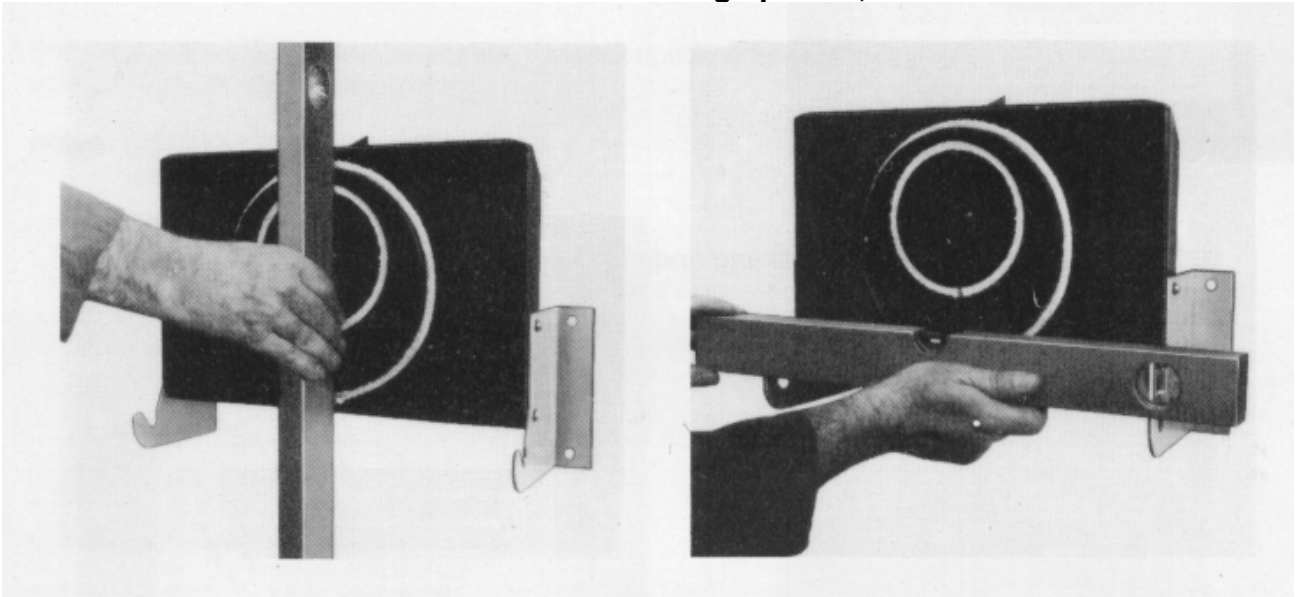
Nachdem der Mauereinsatz wieder aus der Mauer herausgezogen worden ist, an den Mauerdurchbruch etwas Mörtelmasse einstreichen. Nachsehen, ob die Dichtschnur auch noch richtig in der Ringnut liegt.

Bei Ausführung mit Mauerkasten den Mauereinsatz mit etwa 30° gegen die waagrechten verschwenkten Aufhängekonsolen von innen her derart in den Mauerdurchbruch einführen, daß die drei vorderen Winkel „3“ durch die Ausnehmungen „4“ durchgeschoben werden.

Hierauf den Mauereinsatz mit seinen Aufhängekonsolen wieder so zurückdrehen, daß diese waagrecht zu liegen kommen. Die drei Winkel „3“ sollen nun an der inneren Rückwand des Mauerkastens aufliegen, die Stützen „1“ der Aufhängekonsolen sollen sich gegen die Innenwand stützen.

Den Mauereinsatz an der Innenwand mit kleinen Ziegelstücken leicht verkeilen und anschließend

mit der Wasserwaage prüfen,



ob Mauereinsatz und Aufhängekonsolen waagrecht liegen. Wir weisen darauf hin, daß der Mauereinsatz

exakt waagrecht

liegen muß und keinesfalls mit einer Steigung nach Außen verlegt werden darf. Den Mauereinsatz in seiner richtigen Lage nunmehr fest verkeilen und anschließend den Mauerdurchbruch rund um den Mauereinsatz sauber und

dicht zuputzen.

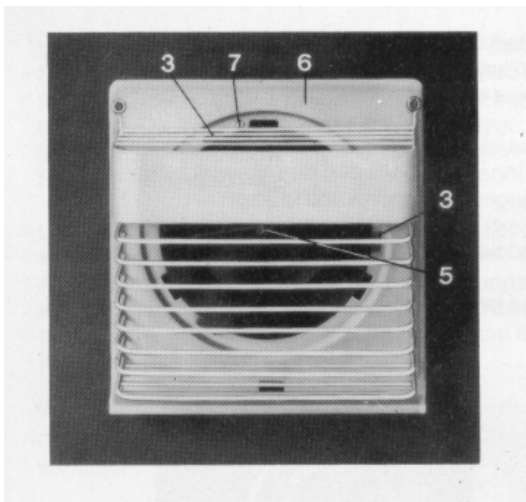
Das äußere Rohr ist von allenfalls eingedrungener Mörtelmasse zu säubern. Das mit vier Schrauben außen zu befestigende Frontgitter soll nicht mit Farbe gestrichen werden (würde sich verfärben und abblättern).

Zugstange „5“ von der Außenseite her durchstecken, so daß die angeschweißte Flügelmutter nach außen zu liegen kommt. Zugehörige lose Flügelmutter von innen aufschrauben und leicht festziehen.

Die Zugstange muß vor dem Einhängen des Heizgerätes entsprechend gekürzt werden.

AUSFÜHRUNG MIT FASSADENGITTER

Um die Grundplatte „6“ des Fassadengitters auf den durch die Mauer durchgesteckten Mauereinsatz montieren zu können, muß dieser mit den drei Winkeln „3“ etwa 10 – 15 mm über die Außenfassade herausragen.



Die Grundplatte „6“ ist um ca. 30° gegen die Waagrechte verdreht über die drei Winkel „3“ zu setzen. Anschließend ist die Grundplatte wieder in die Waagrechte zu schwenken, hierbei ist zu beachten, daß der obere Winkel „3“ über die Anschlagsschraube „7“ gehoben wird. Abschließend ist der Mauereinsatz mit Hilfe der Zugstange „5“ durch leichtes Festziehen der Flügelmutter „2“ zusammenziehen. Dadurch wird auch die Grundplatte des Fassadengitters fixiert.

Verbesserungen und Änderungen vorbehalten

GEBE  **STREBEL**

Werkskundendienst
Tel.: (02622) 23555 93 od. 94

GEBE

Gesellschaft m.b.H.

A-1141 Wien, Linzer Straße 139-143

STREBEL

STREBELWERK GmbH

A-2700 Wr. Neustadt, Wiener Straße 118